



JAHRESBERICHT

2022

Freiwilligenagentur Landshut (fala)
Seligenthaler Straße 13, 84034 Landshut

www.freiwilligen-agentur-landshut.de; info@freiwilligen-agentur-landshut.de; 0871 20662730

Träger: Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Landshut e.V.

Vorstand:

Barbara Bruckmeier (Startklar Soziale Arbeit), Jürgen Handschuch (Landshuter Netzwerk),
Manuela Berghäuser (Diakonisches Werk), Ludwig Weber (KJSW), Dr. Hannelore Omari, Stefanie Martin

Geschäftsführung: Dr. Elisabeth-Maria Bauer

INHALTE



04

VORWORT

05

GESCHÄFTSSTELLE

12

ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT

13

NETZWERK- UND
LOBBYARBEIT

17

PROJEKTARBEIT

37

UNTERNEHMENS-
ENGAGEMENT

38

ANERKENNUNG

39

AUSBLICK

VORWORT

Ist Krise steigerungsfähig? Ja, leider! Im vergangenen Jahr mussten wir erleben, dass mit dem Krieg in der Ukraine ein hohes Maß an Hilfe und Solidarität gefragt war, während gleichzeitig die durch die Pandemie verursachten Probleme noch nicht gelöst waren.

Krisen sind immer auch Chancen. Für uns als Freiwilligenagenturen sowieso. Denn in Notlagen melden sich besonders viele hilfsbereite Menschen, es gründen sich neue Initiativen, und neue Projekte werden angestoßen - so zum Beispiel unsere ehrenamtlich angebotenen Bewerbungssprechstunden für Migrant:innen, die von Ukrainer:innen gut besucht wurden.

Die Vernetzung von Helferkreisen, die qualifizierte Beratung von Integrationshelfer:innen und Wohnungsgebern sowie die Organisation neuer Angebote für Geflüchtete standen in der FALA im Vordergrund. Erstmals gefragt war die FALA-Unterstützung auch in einigen Landshuter Schulen, wo pädagogische Willkommensgruppen für ukrainische Jugendliche mit freiwilligen Mitarbeiter:innen verstärkt werden konnten.

2022 war erneut ein für uns „ausgezeichnetes“ Jahr: Wir erhielten nämlich für unseren Pop up-Laden Engagement den Innovationspreis für besonders gelungene Öffentlichkeitsarbeit der bagfa e.V., außerdem zum zweiten Mal in Folge das QM-Siegel für qualitativ ausgezeichnete Prozesse und Strukturen in der FALA.

Ein großes Dankeschön sagen wir an dieser Stelle an alle Unterstützer:innen, Freunde und Förderer der FALA, ohne die wir diese Ergebnisse nicht erzielt hätten - bleiben Sie uns bitte verbunden!





AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Im Jahr 2022 haben wir 260 Personen beraten und neu ins Engagement gebracht. Damit konnten wir einen Rekord-Zugang an Neu-Engagierten verzeichnen und fast doppelt so viele Freiwillige wie im Vorjahr gewinnen.

Zurückzuführen ist dieser enorme Zuwachs zum einen auf den Krieg in der Ukraine, der eine große Welle an Hilfsbereitschaft ausgelöst hat. Zum anderen ist erkennbar, dass sich Studierende ergänzend zum Studium sozial engagieren möchten und auf die fala zukommen. Gerade bei jüngeren Menschen in der Altersgruppe 20-40 Jahre gibt es einen klar erkennbaren Trend zum Ehrenamt.

Die Altersgruppe über 70 macht hingegen nur 4,6 % der neuen Freiwilligen aus, wobei auch hier wieder ein leichter Anstieg zu verzeichnen ist. Die Ursache der Zurückhaltung lag bei pandemiebedingten gesundheitlichen Bedenken der älteren Menschen.

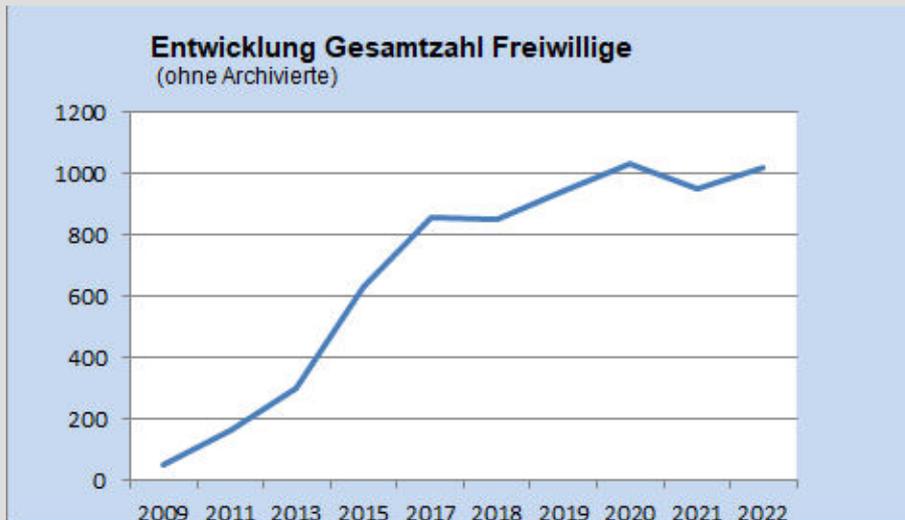
Auch bei unseren neuen Angeboten konnten wir 2022 einen Rekord verzeichnen: 49 neue Angebote für Freiwillige wurden 2022 in der fala registriert.

10 neue Angebote entstanden bereits in unserer neuen Außenstelle Vilsbiburg. Damit standen insgesamt 173 verschiedene Aufgaben zur Auswahl, für die oft jeweils mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter:innen gesucht wurden.

2022 konnten wir unseren Freiwilligen viele neue Angebote unterbreiten, wie zum Beispiel das Ausliefern von Lebensmittelkisten für bedürftige Senior:innen, die Ausbildung und Tätigkeit als Schulmediator:in oder das Begleiten von Pflanzprojekten für Jugendliche. Erwähnenswert ist der Ausbau von digitalen Engagementmöglichkeiten wie „Telefonengel“ für einsame Senior:innen oder Öffentlichkeitsarbeit für Organisationen.

9% der neu hinzugewonnenen Freiwilligen kommen aus der Gemeinde Altdorf, ebenfalls 9% aus der Gemeinde Ergolding. 1077 Freiwillige verzeichnet unsere Datenbank insgesamt. Von den 260 neuen Freiwilligen waren 187 Frauen und 73 Männer. Insgesamt sind 57 Nationalitäten bei unseren Freiwilligen vertreten.

STATISTIK



Aufgrund des Rekord-Zugangs an neuen Engagierten ist die Gesamtzahl der Freiwilligen auf 1077 Personen in 2022 gestiegen. Mit 260 neuen Freiwilligen konnten wir fast doppelt so viele Bürger:innen für ein Engagement gewinnen wie im Vorjahr. Gerade bei jüngeren Menschen in der Altersgruppe 20-40 Jahre gibt es einen klar erkennbaren Trend zum Ehrenamt.

1077

Freiwillige verzeichnet unsere Datenbank insgesamt. Davon wurden 260 Freiwillige im letzten Jahr neu gewonnen; davon sind 187 Frauen und 73 Männer

173

Engagement-Angebote sind bei uns registriert. Davon sind 49 neue Angebote im Jahr 2022 hinzugekommen.

57

Nationalitäten sind bei unseren Freiwilligen insgesamt vertreten.

196

kooperierende Einrichtungen kann die fala vorweisen, davon wurden 20 Einrichtungen im letzten Jahr neu aufgenommen.

FINANZEN UND AUSSTATTUNG



Die fala benötigt zur Erfüllung ihrer Kernaufgaben öffentliche Zuschüsse. Kommunale Mittel erhielten wir im Jahr 2022 von der Stadt Landshut sowie von den Marktgemeinden Ergolding und Altdorf und erstmals von der Stadt Vilsbiburg sowie von der Gemeinde Kumhausen.

Die umfassende Projektarbeit wird im Wesentlichen über öffentliche Drittmittel finanziert. Wichtige Drittmittelgeber waren im letzten Jahr das Bundesministerium für Familie, Frauen und Senioren, das Bayerische Sozialministerium und das Bayerische Innenministerium.

Ohne Spenden ist es jedoch nicht möglich, die Gesamtkosten der fala zu decken. In diesem Zusammenhang danken wir den privaten Spendern, den Unternehmen und Service-Clubs für ihre wertvolle und zum Teil langjährige Unterstützung unserer Arbeit!

Im fala-Team waren im letzten Jahr neun hauptamtliche Mitarbeiter:innen in Teilzeit tätig. Ergänzend engagieren sich Freiwillige bei uns, die uns mit ihrer Kompetenz im Büro unterstützen, z.B. für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit oder in der Projektarbeit.

Danke an alle Spender und Unterstützer:innen der fala!

QUALITÄTSMANAGEMENT



Im letzten Jahr stand die Rezertifizierung unserer Prozesse auf der To-Do-Liste - mit dem Ziel, das bundesweit anerkannte Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen erneut zu erhalten.

Fünf Bereiche mit jeweils drei Handlungsfeldern wurden von externen, unabhängigen Gutachtern unseres Bundesverbands bagfa e.V. unter die Lupe genommen. Dem persönlichen Besuch in Landshut war die Begutachtung einer von uns erstellten Dokumentation und Selbstbewertung voraus gegangen.

Das Audit der beiden Gutachter Ralf Baumgarth (Heidelberg) und Ursula Erb (Ingolstadt) verlief sehr konstruktiv. Am Ende durften wir ein Gutachten mit hervorragenden Bewertungen entgegen nehmen: Wir haben in 11 von 15 Handlungsfeldern die Bestnote, die so genannte Exzellenzstufe, erreicht. Exzellenz wurde uns z.B. bei der Interessensvertretung, Netzwerkarbeit und Mittelbeschaffung und ebenso bei der Projektentscheidung und -umsetzung bescheinigt.



Die schriftlichen und mündlichen Erläuterungen bestätigen den Eindruck einer sehr gut aufgestellten Agentur mit einem wertschätzend zusammenarbeitenden Team aus beruflichen und freiwilligen Mitarbeiter:innen und seinem Vorstand, die – ihrem Leitbild entsprechend – einen wesentlichen Beitrag zur Initiierung, Förderung und Gestaltung von bürgerschaftlichem Engagement in der Region Landshut leistet. (Zitat aus dem Gutachten)



QUALIFIZIERUNG, AUSTAUSCH UND ANERKENNUNG FÜR ENGAGIERTE

Die gute Vorbereitung auf ein Engagement sowie die thematisch geeignete Weiterbildung gehören zu den Kern-Aufgabenbereichen von Freiwilligenagenturen. Wir wollen Freiwillige und Menschen, die in Vereinen aktiv sind, mit unterschiedlichen Formaten und Themen ansprechen und sie in ihrer ehrenamtlichen Arbeit unterstützen.

Mehr als 900 Engagierte und interessierte Bürger:innen haben im letzten Jahr 39 unterschiedliche Veranstaltungen der *fala* besucht – darunter war erstmals der Freiwilligentag in Vilsbiburg unter dem Motto "Inklusiv. Aktiv!".

Im Bereich der Fortbildungen waren vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine mehrere Informationsveranstaltungen für Integrationshelfer:innen und Wohnungsgeber ein zentrales Thema in der *fala*. Hinzu kamen die regulären projektbezogenen Seminare (wie Schulungen für neue Lesepat:innen oder die Grundausbildung für Schulbuslots:innen). Anerkennungs- und Austauschtreffen für Pat:innen fanden z.B. im Biergarten oder im Café statt.





REGIONALE AUSWEITUNG: FALA IN VILSBIBURG UND KUMHAUSEN

Die regionale Zuständigkeit der fala wächst. Im letzten Jahr haben sich die Gemeinde Kumhausen und die Stadt Vilsbiburg entschlossen, unserem Trägerverein beizutreten. Das freut uns sehr!

Damit dürfen wir jetzt rund 18.000 Bürger:innen zusätzlich als deren Anlaufstelle für das Ehrenamt betreuen. Insgesamt sind es mit den bisherigen Gebieten, nämlich der Stadt Landshut und den Gemeinden Ergolding und Altdorf, rund 120.000 Personen.

In Kumhausen ist es unserer vordringliches Ziel, Netzwerke zu knüpfen, die freiwillige Leseförderung gemeinsam mit der Marlene-Reidel-Grundschule auf den Weg zu bringen und Vereine bei ihren digitalen Herausforderungen mit unserem Qualifizierungsprogramm digital verein(t) zu unterstützen.

Aufgrund der Größe der Stadt und der Entfernung haben wir uns entschlossen, in Vilsbiburg eine eigene Außenstelle aufzubauen. In Kooperation mit der Stadtverwaltung wurde uns dankenswerterweise ein eigener Büroraum in der Volkshochschule zur Verfügung gestellt, in dem wöchentlich unsere Kollegin Mariele Herzog als ehrenamtliche Mitarbeiterin für Interessierte und Vereine anprechbar ist und sich dort laufend um Engagementberatungen und -vermittlungen kümmert.



Für mich ist ehrenamtliches Engagement der Ausdruck einer generationenübergreifenden Verantwortung.
(Sibylle Entwistle, Bürgermeisterin in Vilsbiburg)

INKLUSIV. AKTIV. FREIWILLIGENTAG IN VILSBIBURG



KOMPETENZENTWICKLUNG



Qualifizierung wird in der fala großgeschrieben: Die Kompetenz jedes Teammitglieds weiterzuentwickeln und in Bereichen zu schulen, die für aktuelle Aufgaben ebenso nötig sind wie für kommende Herausforderungen, ist uns wichtig.

So hat das fala-Team im letzten Jahr insgesamt 22 Tagungen, Seminare und Treffen besucht – viele davon fanden online statt.

Mit Kooperationspartnern aus dem gesamten Bundesgebiet konnten wir uns qualifiziert austauschen und gemeinsam weiterbilden – zum Beispiel im Rahmen unserer Netzwerkpartnerschaft mit Aktion Mensch oder mit der Stiftung Service Learning, mit der wir im Bereich Lernen durch Engagement kooperieren.

Auf Landesebene waren wir vernetzt durch die Tagungen unser Dachverbands lagfa bayern e.V., um fachliche Standards abzugleichen und best practice-Modelle auszutauschen. Themen der fachlichen Fortbildungen waren beispielsweise: digitale Veranstaltungen durchführen, Nachhaltigkeit und Freiwilligenagenturen, interkulturelle Öffnung.

FÜR DAS ENGAGEMENT WERBEN: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Wir veröffentlichen unsere Informationen auf verschiedenen Kanälen, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen. Für die fala ist insbesondere die regelmäßige Präsenz in den sozialen Medien unverzichtbar, um auch junge Menschen anzusprechen und für ein Engagement zu motivieren. Mit attraktiven Posts ist es uns gelungen, die Reichweite zu steigern, z.B. auf mehr als 900 Follower bei Instagram. Auf unserem youtube-Kanal stellen wir unsere Film-Mitschnitte und Video-Clips ein.

Veröffentlichungen im Jahr 2022

- fala-Rundbrief (alle 6-8 Wochen)
- Integrationshilfe-Rundbrief (monatlich)
- Aktuelles auf der Website
- Facebook/Instagram/Youtube
- Marktbote Ergolding (monatlich)
- Altdorfer Informationen (monatlich)
- Stadtmagazin Vilsbiburg
- Gemeindeblatt Kumhausen
- Presse: Landshuter Zeitung (regelmäßig: „Freiwillige gesucht!“), Landshut aktuell

2022 konnten mehr als 70 Presstexte über die Arbeit der fala veröffentlicht werden. Hinzu kamen weitere regelmäßige Veröffentlichungen in den verschiedenen Informationsblättern der Kommunen.

Besonders gewürdigt wurde unsere intensive Öffentlichkeitsarbeit im vergangenen Jahr: Für unseren Pop up-Laden Engagement in der Landshuter Neustadt wurden wir von der bagfa e.V. mit dem Innovationspreis ausgezeichnet!

Für die Erstellung ansprechender, werbewirksamer Materialien erhielten wir auch 2022 einen Zuschuss vom bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales - danke!

NETZWERK- UND LOBBYARBEIT

Die Belange von Engagierten zu vertreten und die Rahmenbedingungen für das Ehrenamt zu diskutieren gehört zu den Aufgaben von Freiwilligenagenturen. Daher sucht die fala regelmäßig das Gespräch mit Entscheidungsträger:innen in Politik und Verwaltung.

Schulamtsdirektor Michael Kugler und Schulamtsdirektorin Anja Hartwig vom Staatl. Schulamt für Stadt und Landkreis Landshut waren im letzten Jahr zu Gast, um sich insbesondere über unsere Angebote für Schulen zu informieren. Neben den seit vielen Jahren laufenden Projekten zur freiwilligen Leseförderung an Schulen und Horten kamen zwei neue Angebote hinzu: "Lernen durch Engagement" sowie die Anlaufstelle Bildung und Bürgerschaftliches Engagement. Die Gäste sprachen sich für mehr ehrenamtliches Engagement an Schulen aus und versprachen ihre Unterstützung, damit noch mehr Lehrkräfte gezielt informiert werden können. Gemeinnützige Projektarbeit sahen sie als eine wertvolle Option, um die soziale Kompetenz der Jugendlichen zu fördern.



Einen guten Austausch pflegt die fala zu diversen Fachstellen in den Kommunen. So hatten wir im letzten Jahr den neuen Leiter des Landshuter Sozialamts Christoph Limmer zu Gast im Büro. Selbstverständlich stehen wir auch im regelmäßigen Austausch mit unseren Förderern, Spendern und Unterstützern.

Im Bezug auf Netzwerkarbeit bringt sich die fala auf verschiedenen Ebenen ein: vor Ort sowie auf Landes- und Bundesebene. Die fala war im letzten Jahr in folgenden Gremien vertreten:

- Landshuter Armutskonferenz
- Wochen gegen Rassismus
- Interkulturelle Wochen
- Netzwerk Integration
- Netzwerk Inklusion
- Integrationsbeirat der Stadt Landshut
- Beraterkonferenz

Überregional ist sie als Mitglied der lagfa bayern e.V. und der bagfa landes- und bundesweit vernetzt und in einem regelmäßigen fachlichen Austausch. Zudem ist die fala-Geschäftsführerin im Bundesvorstand des Dach- und Fachverbands bagfa e.V. engagiert. Die Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. vertritt rund 400 Agenturen in Deutschland und hat ihren Sitz in Berlin.



Einsatz für Inklusion: Treffen mit dem Inklusionsbeauftragten der bayer. Staatsregierung Holger Kiesel (li.) und mit Vertreterinnen der Soroptimist Clubs Landshut.



Bei der lagfa-Jahrestagung am Schliersee war die Geschäftsführerin als Teilnehmerin an der Podiumsdiskussion "Bürgerschaftliches Engagement und kommunale Daseinsvorsorge" eingeladen - zusammen mit Dr. Klaus Schulenburg (Bayer. Landkreistag), Prof. Dr. Andrea Walter (HSPV Nordrhein - Westfalen) und Dr. Tine Haubner (Uni Jena).



Im Austausch mit der Ehrenamtsbeauftragten der bayerischen Staatsregierung, Eva Gottstein, in München: Mit anderen Agenturleitungen wurden aktuelle Themen aus dem Bereich des bürgerschaftlichen Engagements in Bayern, u.a. Fragestellungen zum Ehrenamt an Schulen und zur Qualifizierung von Vereinen, diskutiert.



Lobbyarbeit auf Landesebene: Gemeinsam mit den Vertreterinnen der lagfa bayern war die Geschäftsführerin zu einer Festveranstaltung in den Bayerischen Landtag geladen. Anlass war die 25. Sitzung des "Runden Tisches Bürgerschaftliches Engagement".



PROJEKTARBEIT

INKLUSION DURCH ENGAGEMENT: BUNTE LEGORAMPEN FÜR LANDSHUT

Die fala ist einer von elf Standorten des bayernweiten Projekts „Inklusion durch Engagement“, das von der lagfa Bayern e. V. koordiniert wird.



Die erste Legorampe in Landshut wurde an ein Schmuckgeschäft übergeben und auch sofort getestet.

Im Jahr 2022 konnten wir gemeinsam mit den Kooperationspartnern Offene Behindertenarbeit der Lebenshilfe Landshut e. V., der Kath. Jugendstelle sowie der Behindertenbeauftragten des Landkreises Landshut insgesamt drei Legorampen bauen und übergeben. Das Projekt war ein guter Auftakt, um das Thema Inklusion durch Engagement öffentlich zu machen. Die Bautreffs waren und sind bestens dazu geeignet, Menschen mit und ohne Behinderung zusammenzubringen und gemeinsam etwas zu erschaffen.

Im nächsten Schritt möchte sich die fala weiter für das Thema Inklusion qualifizieren und die Bedingungen für inklusives Engagement sowohl in der fala als auch in den Einrichtungen verbessern. „Freiwillig. Inklusiv. Aktiv!“ starten wir in das neue Projektjahr. Gefördert wird das Projekt durch das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales.



BILDUNGSANGEBOTE FÜR KINDER: LERNEN DURCH ENGAGEMENT

2022 konnte die fala als niederbayerisches Kompetenzzentrum für Lernen durch Engagement (LdE) zahlreiche Schulen beraten und elf neue Schulen für eine Teilnahme im Projekt gewinnen.

LdE wurde bei der Online-Schulleiterdienstkonferenz im Februar insgesamt 65 Schulleiter:innen vorgestellt. Außerdem wurde das Projekt während einer Lehrerfortbildung der Berufsschulen in Deggendorf erfolgreich präsentiert. Mittlerweile hat das fala-Team eine eigene Lehrerfortbildung zum Thema LdE erarbeitet, welche im Frühjahr 2023 erstmals stattfinden soll.

Bei Lernen durch Engagement wird praxisorientierter Unterricht mit bürgerschaftlichem Engagement verknüpft. Kinder und Jugendliche werden dadurch bereits in der Schule an das Ehrenamt herangeführt.

Die fala hat die Aufgabe übernommen, Schulen für Lernen durch Engagement zu gewinnen, Lehrkräfte zu beraten und sie im Verlauf des Projekts professionell zu unterstützen.

Im Jahr 2022 wurde ein weiteres Mitglied des fala-Teams in einem 4-tägigen Seminar zur LdE-Schulbegleiterin ausgebildet, so dass wir aktuell mit drei Schulbegleiterinnen viel fachliche Kompetenz in diesem Thema vorweisen können.

Das Kompetenzzentrum wird staatlich gefördert, auf Landesebene vom Landesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (LBE) in Nürnberg begleitet und ist außerdem fachlich angebunden an die Stiftung Service Learning in Berlin.



BILDUNGSANGEBOTE FÜR KINDER: INTERKULTURELLE ERZÄHLSTUNDEN

Unsere Gesellschaft ist bunt. Diese Vielfalt wollen wir auch im freiwilligen Engagement abbilden und zum Ausdruck bringen. Unsere Idee ist, Migrant:innen den Weg ins Ehrenamt zu erleichtern und gleichzeitig die Kinder für die Vielfalt in unserer Gesellschaft zu sensibilisieren und ihr Interesse an anderen Kulturen zu wecken.

Die Migrant:innen stellen dabei den Kindern ihr Heimatland auf individuelle und persönliche Weise vor. Sie gestalten eine abwechslungsreiche und kindgerechte Stunde in den Räumen der teilnehmenden Einrichtung, indem sie landestypische Gegenstände, Bilder, Kleidung, Lebensmittel, Spiele und Musikinstrumente mitbringen und über das Leben in ihrer Heimat erzählen. Es wird gemeinsam mit den Kindern getanzt, musiziert, oder es werden landestypische Spiele gespielt.

Unsere interkulturellen Erzählstunden für Kindertagesstätten bereichern Kinder, Freiwillige mit Migrationshintergrund und das pädagogische Personal gleichermaßen.

Im Jahr 2022 wurden erstmalig auch Erzählstunden in Kinderhorten durchgeführt. Hier waren die Zuhörer:innen Kinder im Grundschulalter, die sich ebenso begeistert von den Stunden zeigten wie die Kindergartenkinder. Über folgende Länder konnten wir 2022 Erzählstunden anbieten:

- Rumänien
- Mosambik
- Argentinien
- Brasilien
- Kurdistan
- Kasachstan
- Syrien



BILDUNGSANGEBOTE FÜR KINDER: LESE- UND RECHENPATENSCHAFTEN

Nach dem Wegfall der meisten Corona-Maßnahmen konnte im Schuljahr 22/23 wieder ein uneingeschränkter Einsatz der freiwilligen Lese- und Rechenpat:innen erfolgen. Der Großteil von ihnen förderte die Schüler:innen in Präsenz, lediglich 12 Personen betreuten die Kinder in unserem alternativen Projekt „Besser lesen. Digital“ über eine virtuelle Plattform.

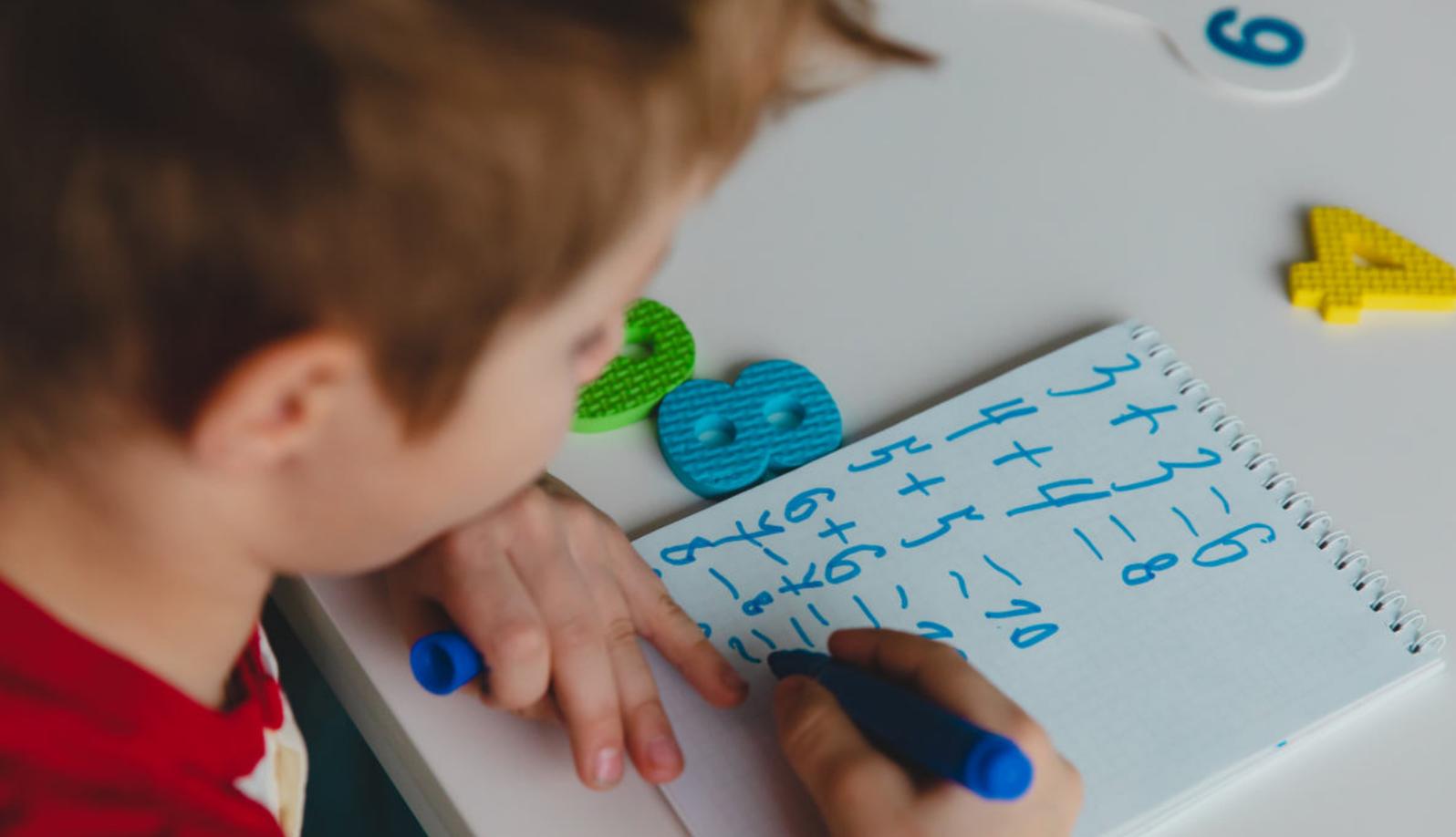
Inzwischen sind freiwillige Lese- und Rechenpat:innen in 17 Einrichtungen aktiv, dazu zählen Grund- und Mittelschulen sowie Horte im Stadtgebiet Landshut, in Ergolding und in Kumhausen.

Folgende Einrichtungen kooperieren mit uns:

- GS Piflas
- GS Peter und Paul
- GS Nikola
- GS Wolfgang
- MS Wolfgang (neu in 2022)

- GS Konradin
- Hort Ergolding
- Hort Palladi
- Hort Wolfgang (neu in 2022)
- GS/MS Ergolding
- Bücherei Ergolding
- GS Carl Orff
- GS Berg
- GS Karl Heiss
- MS Schönbrunn
- GS Konradin / Auloh
- GS Kumhausen (neu in 2022)

Im Sommer war es endlich wieder möglich, für alle Engagierten ein Dankeschön-Café zu organisieren. Rund 60 Freiwilligen sind der Einladung gefolgt. Bis Ende 2022 waren insgesamt über 100 Ehrenamtliche in der Leseförderung tätig, im Laufe des Jahres haben wir 30 neue Lesepat:innen in vier Neueinsteigerschulungen qualifiziert.



Aktuell sind 10 Rechenpat:innen an Grund- und Mittelschulen aktiv im Einsatz. Die von uns vermittelten und geschulten Freiwilligen fördern die Kinder wahlweise während der Unterrichtszeit oder während der Nachmittagsbetreuung. Ihre Aufgabe ist es, die Kinder zu motivieren und ihnen z.B. mit Spielen, Kinderzeitschriften oder Comics den Spaß am Lesen bzw. Rechnen zu vermitteln.

In enger Abstimmung mit den teilnehmenden Schulen und Lehrkräften üben die Pat:innen mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen. Diese Übungsstunden finden wöchentlich während des Unterrichts in separaten Räumen an der jeweiligen Schule statt.



LESEN FÖRDERN:



LAHO MACHT LESELAUNE!

Wissenschaftliche Studien zeigen ein trauriges Bild: Die Leseleistung von Grundschüler:innen in Deutschland verschlechtert sich immer weiter. Die Pandemie hat die bereits bestehenden Bildungsdefizite bei den Kindern noch zusätzlich vergrößert.

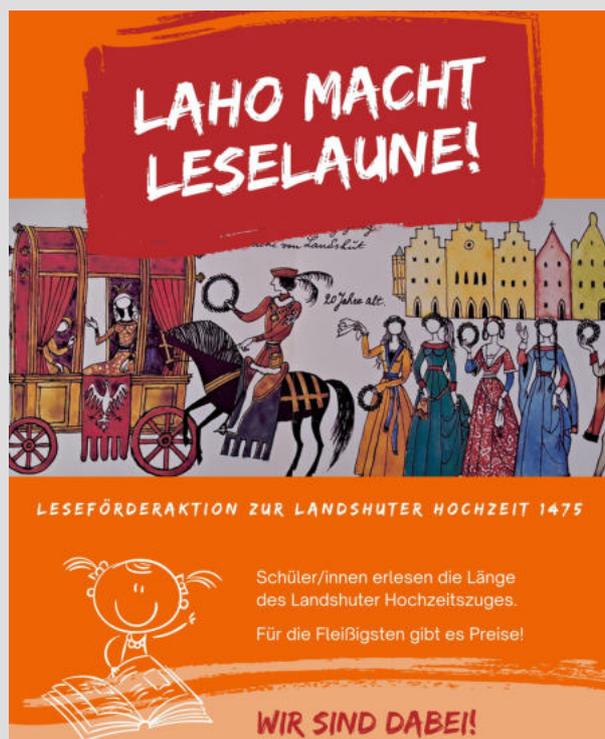
Diese Problematik hat uns dazu motiviert, einen neuen Lesewettbewerb zu organisieren. Unser Ziel ist es, dadurch noch mehr Kinder zum Lesen zu motivieren. Denn: Lesenlernen erfordert viel Übung!

So startete im November 2022 unser neues Projekt „LaHo macht Leselaune“, das bis Juni 2023 läuft. Als Partner konnten wir den Verein „Die Förderer“ und die Stadtbücherei Landshut gewinnen.

Insgesamt nehmen 12 Schulen mit mehreren tausend Schüler:innen daran teil. Die Kinder haben die Aufgabe, den Landshuter Hochzeitszug, der auf 550 Meter Länge festgelegt wurde, zu erlesen.

Bis Ende Dezember hatten die Schüler:innen bereits 160 Meter erreicht! Auch bei diesem Wettbewerb gibt es wieder schöne Preise für die fleißigsten Leser:innen, darunter eine persönliche Begegnung mit dem Brautpaar der Landshuter Hochzeit.

Danke an alle Schulen und an unsere Kooperationspartner für's Mitmachen!



BEWERBUNGSTRAINING FÜR JUGENDLICHE: ZIEL:VORSTELLUNG

Zur Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bietet die fala allen Schüler:innen der 8. und 9. Klassen der Mittelschulen an, ein Bewerbungsgespräch zu üben und zu simulieren. In unserem Projekt „ziel:vorstellung“ schlüpfen dafür Freiwillige in die Rolle von Personalchefs und interviewen die Schüler anhand der zuvor erstellten Bewerbungsunterlagen. Die daraus gewonnenen Erfahrungen und Tipps helfen den Jugendlichen, bei den späteren tatsächlichen Vorstellungsgesprächen ihre Stärken besser präsentieren zu können.

Nach einer pandemiebedingten Pause nahm das Projekt im letzten Jahr wieder Fahrt auf und startete im Herbst erneut. An drei Schulen wurden insgesamt 50 Jugendliche interviewt. Die Auswahl der Schüler:innen und die Organisation vor Ort in den Schulen findet in enger Kooperation mit den Berufseinstiegsbegleitungen des Katholischen Jugendsozialwerks Landshut statt.

ENGAGEMENTANGEBOT FÜR JUGENDLICHE: COOL2SCHOOL



Im Schuljahr 2022/23 waren insgesamt 41 Schüler:innen aus sechs Schulen bei der Freiwilligenagentur Landshut als Schulbuslots:innen aktiv, davon haben 24 ihr freiwilliges Engagement vom Vorjahr fortgeführt, 17 haben neu begonnen. Das Cool2school-Projekt wird von der fala in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Landshut, der Verkehrswacht, der Polizeiinspektion Landshut sowie von den teilnehmenden Schulen organisiert und von der Dominik-Brunner-Stiftung finanziell gefördert.

Die Schulbuslots:innen fahren regelmäßig mit dem Bus zur Schule und helfen mit, an den Bushaltestellen und im Bus für ein friedliches Miteinander zu sorgen. Zu Beginn der Tätigkeit werden die Jugendlichen in verschiedenen Kursen zu couragierten und verantwortungsbewussten Schulbuslots:innen ausgebildet. Sie lernen unter anderem auch, in kritischen Situationen richtig zu reagieren.

DIGITAL VEREIN(T): FORTBILDUNG FÜR VEREINE

Bereits im zweiten Jahr läuft die Qualifizierungsoffensive "Digital verein(t)" mit großer Beteiligung der Ehrenamtlichen. Digitale Kompetenzen sind für die Bewältigung von Vereinsarbeit nahezu unerlässlich geworden. Um Freiwillige für diese neuen Herausforderungen fit zu machen, sind wir als lokaler Kompetenz-Standort aktiv.

Das Programm wird landesweit von der lagfa bayern e.V. organisiert und vom Bayerischen Digitalministerium finanziert. Wir kooperieren vor Ort mit der vhs Landshuter Land.

Drei kostenlose Online-Kurse haben wir im Jahr 2022 zu folgenden Themen angeboten:

- Mitgliederdaten schützen, verwalten und verwenden (36 Teilnehmer:innen)
- Fotos und Videos - Rechte klären, online stellen und präsentieren (17 Teilnehmer:innen)
- Homepage - sicher gestalten, organisieren und pflegen (22 Teilnehmer:innen).

Mit diesen spannenden, leicht zugänglichen und gut aufbereiteten Angeboten konnten wir Engagierten ihren Weg hin zu mehr Digitalisierung erleichtern. Bei jeder Veranstaltung war zusätzlich Zeit für individuelle Fragestellungen eingeplant. Für die Nacharbeit des des Gelernten sind die Handbücher wertvoll, die für jedes Thema digital zur Verfügung stehen und von allen Interessierten kostenlos abgerufen werden können.

Treffen der fala-Geschäftsführerin mit der bayerischen Staatsministerin für Digitales, Judith Gerlach, anlässlich der Jahresfeier von digital verein(t) in Augsburg.



INTEGRATIONSHILFE:

DIE INTEGRATIONSLOTSINNEN

Der gewaltige Zustrom von Geflüchteten aus der Ukraine in 2022 hatte eine immense Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung Landshuts zur Folge, wodurch sehr viele neue Integrationshelfer:innen für ein Engagement gewonnen werden konnten. Da der Ansturm von Freiwilligen und Wohnungsgebern mit Beginn des Konflikts Ende Februar 2022 kaum zu bewältigen war und auch die aktuellen Infektionsschutzmaßnahmen noch beachtet werden mussten, fanden die Beratungen in den ersten Wochen hauptsächlich telefonisch und online statt. Die Erstqualifizierung für die Dolmetscher im April wurde bereits in Präsenz angeboten, im Mai und im Juli wurden für alle Interessierten Infoveranstaltungen zum Thema „Ukraine“ organisiert.

Im Kontakt mit Engagierten und Bewohner:innen der Gemeinschaftsunterkünfte wurden die Integrationslotsinnen aufgrund der häufig geänderten Informationslage mit zahlreichen Fragenkomplexen konfrontiert. In intensiver Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration und Integration der Stadt Landshut, mit den Heimleiter:innen, den Behörden und den Migrationsberatungsstellen konnten sie Unterstützung leisten zu Themen, wie z.B. zum Registrierungsprozedere, zur Unterbringung von Geflüchteten, zum Aufenthaltsrecht, zum Miet- und Arbeitsrecht, zu Sprachkursen und nicht zuletzt zur Betreuung und Beschulung der Kinder.

Vor allem die Nachfrage nach Sprachkursangeboten stieg im vergangenen Jahr aufgrund des Zustroms von Geflüchteten enorm an. Demzufolge hat der Bedarf an freiwillig Engagierten in der Sprachförderung die vorhandenen Kapazitäten bei Weitem übertroffen. 2022 konnten endlich wieder Austauschtreffen für die freiwilligen Integrationshelfer:innen stattfinden. Darunter waren auch Fortbildungen, wie zum Beispiel eine dreiteilige Schulung zum Thema „Trauma bei Kindern“.

Die Integrationslotsen-Stelle wird seit 2018 aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie der Stadt Landshut gefördert. Die beiden Integrationslots:innen schaffen einen Rahmen für freiwilliges Engagement für die Zielgruppe der Migrant:innen und Geflüchteten. Neben ihrer Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit akquirieren sie neue Freiwillige, vermitteln, informieren und beraten sie. Im Jahr 2022 haben die Integrationslotsinnen an zahlreichen Netzwerktreffen mit Bezug zu Integrationsthemen teilgenommen.

413

Gesamtzahl der zum 31.12.2022 von den Integrationslotsinnen betreuten Freiwilligen im Bereich Integrationshilfe (aktiv oder „ruhend“); davon sind 251 derzeit aktiv in der Integrationshilfe tätig.

101

Personen wurden im letzten Jahr neu für die Integrationshilfe gewonnen. Dabei wurden 23 Personen mit Flucht- oder Migrationshintergrund über freiwilliges Engagement beraten, 14 davon wurden in eine Einsatzstelle vermittelt.

2022 haben sich – wie im Vorjahr - wieder vorwiegend junge Menschen in der Integrationshilfe engagiert: über 40 Prozent der „Neu-Engagierten“ waren zwischen 20 und 39 Jahren alt.

Erwähnenswert ist, dass sich viele Menschen mit ukrainischem oder russischem Hintergrund (und den entsprechenden Sprachkenntnissen) neu in der fala gemeldet haben - eine Zielgruppe, die vor dem Krieg in der Ukraine eher unterrepräsentiert war. Die statistische Auswertung zeigt hier jedoch keine korrekten Daten an, da viele der Menschen als Spätaussiedler:innen einen deutschen Pass haben und daher in der Auswertung nicht als Migrant:innen gezählt werden.





INTEGRATIONSHILFE:

UNTERSTÜTZUNG FÜR UKRAINE-GEFLÜCHTETE

Aufgrund des Zustroms von Geflüchteten aus der Ukraine in 2022 ist der Bedarf an ehrenamtlichen Helfer:innen enorm gewachsen. Besonders gefragt waren Übersetzertätigkeiten, Unterstützung der Geflüchteten beim Ankommen, bei der Erstregistrierung und bei Behördengängen, aber auch die Mithilfe in den Sammelstellen beim Sortieren und Ausgeben der Sachspenden. Hierzu konnten zahlreiche Freiwillige vermittelt werden. Zudem wurden zahlreiche Unterstützungsangebote in und außerhalb der Unterkünfte angestoßen.

Zum Beispiel: Gesprächsangebote für ukrainische Senior:innen, Sprechstunden zu Themen wie Arbeitssuche, Bewerbungsschreiben, Wohnungssuche etc., die durch Freiwillige umgesetzt wurden.

Um den Geflüchteten möglichst zeitnah mehr Mobilität innerhalb der Stadt zu ermöglichen, haben wir in Kooperation mit dem ADFC speziell für ukrainische Frauen einen mehrteiligen Fahrradkurs organisiert. Insgesamt nahmen 6 Ukrainerinnen daran teil.



In der Ukraine gibt es weniger Radfahrer als in Deutschland. Als ich hierhergezogen bin, habe ich gemerkt, dass ein Fahrrad ein unverzichtbares Verkehrsmittel ist. Und natürlich konnte ich dank dieses Kurses lernen, wie man Fahrrad fährt. Jetzt bin ich mobil!
(Ludmila, Teilnehmerin am Fahrradkurs)



INTEGRATIONSHILFE:

FAHRRADWERKSTATT

Die Fahrradwerkstatt der fala wird von einem engagierten ehrenamtlichen Team in den Kellerräumen in der Siemensstraße 15b getragen. Hier erhalten Menschen mit Flucht- oder Migrationserfahrung regelmäßig die Gelegenheit, ihr Fahrrad unter Anleitung zu reparieren. Unsere kompetenten Freiwilligen helfen bei der Fehlersuche und erklären individuell, wie das jeweilige Rad zu reparieren ist.

Auf diese Weise wird die Eigenverantwortlichkeit gestärkt und den geflüchteten Menschen zugleich die wertvolle Möglichkeit geboten, im gemeinsamen Tun Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen.

Das Fahrradteam sammelt laufend Spendenräder ein und macht sie wieder verkehrstauglich. Diese Räder werden anschließend bedarfsorientiert und nach einer Warteliste an Geflüchtete und Migrant:innen ausgegeben.

Infolge des Zustrom von Geflüchteten aus der Ukraine stieg der Bedarf an Spendenrädern enorm, gleichzeitig setzte jedoch auch eine riesige Spendenbereitschaft der Bürger:innen ein. So konnte das Fahrradteam im Berichtszeitraum knapp 200 Räder begutachten, überholen und an bedürftige Menschen wieder ausgeben. Dennoch besteht der Bedarf an Spendenrädern durch anhaltende Zuwanderung fort.

Die Integrationslotsinnen unterstützen die Fahrradwerkstatt, indem sie die nötigen Rahmenbedingungen für das Engagement schaffen, Freiwillige beraten und in die Werkstatt als Einsatzstelle vermitteln.



INTEGRATIONSHILFE:

SPORTBÜRO

Für den Sportbereich waren die vergangenen Jahre nicht einfach. Dennoch konnte im Berichtszeitraum das Fußballtraining für Geflüchtete und Migrant:innen – wenn auch mit Einschränkungen – von engagierten Ehrenamtlichen aufrechterhalten werden.

Sportbegeisterte Freiwillige, die die Geflüchteten bei der Vorbereitung für die Aufnahme in die Regelvereine begleitet haben, wurden durch die Integrationslotsinnen unterstützt. Denn viele Geflüchtete sind zwar an der Aufnahme in einen Verein interessiert, verfügen aber noch nicht über die nötigen Grundvoraussetzungen, wie Sprachkenntnisse, sportlichen Fähigkeiten und Wissen über das deutsche Vereinswesen. Ehrenamtliche Trainer:innen, die selbst einen Flucht- bzw. Migrationshintergrund haben, bieten Sportkurse und vermitteln so das nötige Wissen.

Gelegentlich nehmen die Trainer mit den von ihnen betreuten Spielern an Wettkämpfen teil. So beteiligten sie sich im Berichtszeitraum auch an den Fußballspielen im Rahmen des Landshuter Afrika-Cups.

Die Fala wird hierbei vom BLSV-Programm „Integration durch Sport“ bezuschusst.



INTEGRATIONSHILFE:

CAFÉ DEUTSCH

Das Projekt "Café Deutsch" ist ein Sprachpatenprojekt: Freiwillige treffen sich mindestens einmal pro Woche mit einer Person zur individuellen Sprachförderung. Die Gestaltung der Treffen richtet sich nach dem Bedarf der Teilnehmenden. Durch die regelmäßige Treffen und das praktische Anwenden der deutschen Sprache werden die Lernenden beim Spracherwerb unterstützt. Wichtige Themen können vertieft werden, Hemmungen, zu sprechen, werden abgebaut. Das erste Kennenlernen der Tandems wird von der Projektleiterin begleitet, so dass ein unkomplizierter Start in das Engagement gewährleistet ist.

"Café Deutsch" konnte auch im weiteren Verlauf des Jahres 2022 erfolgreich fortgeführt werden. Die Pandemie und der dadurch eingeschränkte Zugang zu Deutschkursen, aber auch der Mangel an Kontakten außerhalb der Familie oder Unterkunft haben dazu geführt, dass wir eine sehr hohe Anzahl an interessierten Teilnehmenden verzeichneten. Es konnten zwar konstant freiwillige Sprachpat:innen akquiriert werden, allerdings konnte der hohe Bedarf an Sprachpat:innen nicht durchgängig gedeckt werden, so dass ein vorübergehender Anmeldestopp ausgerufen werden musste. Zwischenzeitlich standen mehr als 30 Interessierte auf der Warteliste.

Das Sprachförder-Projekt „Café Deutsch“ wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration.



INTEGRATIONSHILFE: BEWERBUNGSPATENSCHAFTEN



Im Rahmen des Projekts wurde eine regelmäßige Sprechstunde durch qualifizierte Freiwillige eingerichtet, die (Geflüchteten aus der Ukraine) im Bewerbungsprozess Hilfestellung leisten und so an den deutschen Arbeitsmarkt heranzuführen. Die Beratung findet bei Bedarf in russischer Sprache statt.

Die Freiwilligen unterstützen niederschwellig, indem sie gemeinsam mit den Teilnehmenden

- Stellenangebote suchen,
- Bewerbungsschreiben formulieren,
- den Lebenslauf vollständig erfassen,
- Zeugnisse komplettieren und bei der Anerkennung der Diplome unterstützen,
- Online-Bewerbungen verfassen und
- Vorstellungsgespräche trainieren.

Seit September kann die Sprechstunde in Kooperation mit dem Nachbarschaftstreff DOM angeboten werden. Die Einrichtung verfügt über einen sehr guten Zugang zur Zielgruppe, so dass die Beratung seitdem sehr gut angenommen wird.

Zwei Freiwillige mit entsprechender Beratungskompetenz im Bereich Arbeitsplatzsuche- und -vermittlung sind nun regelmäßig einmal wöchentlich aktiv. Zwei weitere Freiwillige übernehmen individuelle Anfragen und stehen als Referent:innen für Infoveranstaltungen zur Verfügung.

INTEGRATIONSHILFE: LASST UNS REDEN!



Die vorhandene Zahl der Sprachkurs-Plätze in der Region Landshut deckt den Bedarf bei Weitem nicht ab. Hinzu kommt, dass Migrant:innen zu wenig Möglichkeiten finden, die deutsche Sprache zu üben, denn oftmals fehlt der Kontakt zu Einheimischen. Auch Begegnungen mit Menschen aus anderen Communities finden eher selten statt.

Um den Integrationsprozess zu fördern, ist das Sprechen ebenso wertvoll und hilfreich wie ein inhaltlicher Austausch zu Alltagsfragen und Themen aus dem täglichen Leben in Deutschland und speziell zu den Gegebenheiten in Landshut.

Deshalb haben wir im letzten Jahr „Lasst uns reden!“ konzipiert. Mit dem Angebot wollten wir einen regelmäßigen Austausch zwischen Menschen mit und ohne Migrations- bzw. Fluchthintergrund ermöglichen. Jedes Treffen stand unter einem bestimmten Thema, das in der Runde erörtert wird. Als gemeinsame Sprache bei den Treffen wird Deutsch vorausgesetzt.

Zwei Gesprächsrunden sind entstanden, die jeweils von ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen durchgeführt wurden. Zu den drängendsten Themen zählten die Wohnungs- und die Jobsuche, aber auch kulturelle und religiöse Gepflogenheiten wurden besprochen.



Der wichtigste Vorteil für mich ist, dass ich jetzt keine Angst mehr habe, mit anderen Menschen Deutsch zu sprechen. Ich habe gelernt, wie ich meine Gedanken auf Deutsch richtig mitteilen kann. (Vladimir)



INTEGRATIONSHILFE:

• NEU

MIGRANT:INNEN INS ENGAGEMENT

Mehr Integration durch Engagement - das ist eine erklärte Zielsetzung unserer Integrationslotsinnen. Mit verschiedenen Aktionen ist es ihnen im letzten Jahr gelungen, eine Vielzahl von Menschen mit Flucht- oder Migrationshintergrund in ein freiwilliges Engagement zu vermitteln. Sie besuchen beispielsweise regelmäßig Sprach- und Integrationskurse, in denen sie den Teilnehmer:innen die Strukturen des freiwilligen Engagements erklären und versuchen, sie für ein Engagement zu motivieren.

Im Jahr 2022 konnten in der Fala insgesamt 23 Personen mit Migrations- oder Fluchthintergrund zum Thema Engagement beraten werden. Davon hatten sieben Personen eine ukrainische, sechs eine syrische und fünf eine russische Staatsangehörigkeit.



Wenn die älteren Leute Hilfe brauchen und ich ihnen helfe, sehe ich ein Lächeln auf ihrem Gesicht. (Hadeel)

Mein persönlicher Nutzen ist es, mich dieser großartigen Gesellschaft zugehörig zu fühlen und eine aktive Rolle darin zu spielen. (Mohammad)



INTEGRATIONSHILFE: FRAUEN FÜR FRAUEN

Das Patenschaftsprogramm „Chancenpatenschaften – Frauen für Frauen“ verfolgt das Ziel, Frauen mehr Teilhabe am soziokulturellen Leben zu ermöglichen. In so genannten „Frauentandems“ unterstützen Freiwillige ihre Tandempartnerinnen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen und helfen bei Verständnisschwierigkeiten. Dazu gehören Tipps und Hinweise zur Mobilität, zu Einkaufs-, Bildungs- und Informationsmöglichkeiten, zu Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, aber auch die Unterstützung bei konkreten Aufgaben, wie z.B. bei Behördengängen, bei der Wohnungssuche, der Arbeitssuche und beim Erlernen der deutschen Sprache.

Die Unterstützung durch die Patinnen erfolgt bei mindestens drei gemeinsamen Treffen, die zeitlich individuell vereinbart werden können. Danach entscheiden die Teilnehmerinnen gemeinsam, ob sie die Patenschaft fortsetzen möchten. Im Jahr 2022 haben wir 53 Patenschaften neu gestiftet.

„Frauen für Frauen“ wird gefördert über das Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und bundesweit koordiniert über unseren Dachverband bagfa e.V.



GENERATIONENANGEBOTE

LICHTERZEIT - FALA STRICKT

Erstmals unter den schrecklichen isolierenden Bedingungen der Pandemie gestartet, konnten wir unser Mitmach-Projekt "Lichterzeit" auch im letzten Jahr erfolgreich fortführen. Worum geht es uns dabei? Wir wollen Menschen ein sinnvolles Engagement von zuhause ermöglichen, insbesondere für diejenigen Menschen, die in Sorge vor Ansteckung nicht in Einrichtungen gehen möchten oder dürfen.

"fala strickt!" lautet erneut das Motto der Aktion. In 2022 wurde sie vor allem in Vilsbiburg beworben, um den Bekanntheitsgrad der fala in der Region zu erhöhen. Der Aufruf, für bedürftige und obdachlose Menschen zu häkeln und zu stricken, fand viel Gehör. Alle Mützen, Schals und Socken wurden an geeignete Einrichtungen - wie die Tafel Vilsbiburg - weitergeleitet und von dort dankbar angenommen. Übrig gebliebene gespendete Wolle wurde von der fala-Außenstelle Vilsbiburg an den Strickkreis des Interkulturellen Frauentreffs weitergeleitet.



Wir freuen uns, dass wir so schöne Stricksachen an die Tafel-Kunden ausgeben können.
(Gitte Grünewald, Tafel)

GENERATIONENANGEBOTE

MOBIL PLUS - SICHER IM STADTBUS



Mobil zu sein ist ein menschliches Grundbedürfnis und erhöht die Lebensqualität. In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Landshut führt die fala das Projekt „Mobil plus – sicher im Stadtbus“ durch und unterstützt damit schon viele Jahre sowohl Senior:innen als auch Menschen mit Handicap. Ziel des Projektes ist, die Mobilität zu fördern oder nach Krankheit wieder zu erlangen, Ängste zu reduzieren, Informationsdefizite in Bezug

auf den Busverkehr abzubauen und Stürze zu verhindern. Wir bieten ein kostenloses Sicherheitstraining an, bei dem die Teilnehmer:innen eine theoretische Einführung erhalten und anschließend mit einem dafür bereitgestellten Bus den Ein- und Ausstieg üben können. Darüber hinaus gewinnt die fala ehrenamtliche Busbegleiter:innen, die regelmäßig in den Buslinien der Stadtwerke unterwegs sind und bei Bedarf Hilfe leisten, zum Beispiel beim Ein- und Aussteigen mit einem Rollator.

Im Jahr 2022 waren 14 Busbegleiter:innen aktiv. Nach einer pandemiebedingten Pause konnte wir auch wieder einen Mobilitätskurs durchführen.



Im Rahmen der Aktion "Klimazzeit" stellten unsere Busbegleiter:innen das Projekt der Öffentlichkeit vor.



UNTERNEHMENSENGAGEMENT

ZENTRUM FÜR LOKALES FREIWILLIGENMANAGEMENT: VERNETZUNG MIT DER WIRTSCHAFT

Um gemeinnützige soziale Einrichtungen auf eine bessere Kooperation mit Unternehmen vorzubereiten, hat die falden zweiteiligen Workshop „Gute Sache KOMPAKT DIGITAL“ angeboten – ein Online-Qualifizierungsangebot für Organisationen. In Zusammenarbeit mit upj wurden von uns acht Einsatzstellen im Rahmen eines Online-Workshops zur Zusammenarbeit mit Unternehmen geschult und auf eine Kontaktaufnahme sowie auf das Führen von Kooperationsgesprächen mit Betrieben vorbereitet.

Um das Thema Corporate Social Responsibility in der Region weiter zu streuen, fand ein Austausch mit der Landshuter Niederlassung der IHK Niederbayern statt.

Die soziale betriebliche Verantwortung konnten wir weiter befördern, indem wir ein Unternehmen in der Region für eine Aktion zur Unterstützung der Integrations- und Ukrainehilfe gewonnen haben: Für unsere ehrenamtliche Fahrradwerkstatt wurden dort betriebsintern Fahrräder gesammelt und gespendet.

Darüber hinaus durften wir unsere gemeinsamen Projekte mit dem Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Landshut – Cool2school und Mobil plus – auch im vergangenen Jahr fortsetzen. Unser Projekt „Besser lesen. Digital“ hat ebenfalls dazu beigetragen, Unternehmen für ein gemeinnütziges Engagement zu gewinnen: SCHOTT und BMW/Werk Landshut haben im Jahr 2022 mehrere Auszubildende für wöchentliche Lese-trainings mit Kindern innerhalb unseres Projekts frei gestellt.



Das Seminar war sehr informativ und hilfreich!
(Inge/Teilnehmerin im upj-workshop)

ANERKENNUNG FÜR DAS ENGAGEMENT



Auch im dritten Pandemie-Jahr konnten leider noch nicht alle Veranstaltungen für Freiwillige in der bisher gewohnten Form in Präsenz stattfinden. Dennoch war und ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, einen regelmäßigen Austausch zu ermöglichen und unseren ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen Anerkennung für ihr wertvolles Engagement zu zollen.

So wurden im Themenbereich Leseförderung z.B. zwei Lesepatent-Cafés organisiert. Alle Pat:innen wurden zu Kaffee und Kuchen eingeladen, wo sie sich schüßergreifend über ihr Engagement austauschen konnten.

Bei den freiwilligen Integrationshelfer:innen stand ein Biergarten-Besuch auf dem Programm, der für gute Laune sorgte. Auch in allen anderen fala-Projekten wurde der stete Kontakt zu den freiwilligen Mitarbeiter:innen verbunden mit Impulsen, inhaltlichen Anregungen und kleinen Gesten der Wertschätzung gepflegt.

In der Adventszeit durften sich alle in den fala-Projekten engagierten Freiwilligen über Post in Form von Weihnachtskarten und Sternen freuen.

Gesunde Geschenke gab es für die Lese- und Rechenpat:innen.

AUSBLICK AUF 2023



Die Landshuter Hochzeit wirft als Großereignis in der Stadt ihre Schatten voraus. Natürlich sind diese besonderen Festveranstaltungen, in die rund 2000 Mitwirkende ehrenamtlich aktiv eingebunden sind, auch für uns als Freiwilligenagentur ein spannendes Ereignis.

Es freut uns ganz besonders, dass wir den Verein "Die Förderer" und die Stadtbücherei Landshut als Kooperationspartner gewinnen konnten, um erneut einen Lesewettbewerb für Schüler:innen auszurichten - perfekt passend in dieses Jahr "LaHo macht Leselaune".

Eine besondere Herausforderung für die Region, für berufliche, aber genauso für ehrenamtlich Tätige bleibt sicherlich der Krieg in der Ukraine, der noch mehr Menschen zur Flucht zwingen wird.

Wir sind offen und gespannt auf all das, was in 2023 auf uns zukommt. Und:

Wir werden weiterhin helfen, wo wir es können!

DANKE!

Um unsere Aufgaben ausführen zu können, sind wir auf finanzielle Förderung angewiesen. Wir danken allen Zuschussgebern für ihre Unterstützung. Ein großes Dankeschön geht an unsere Mitglieder des Trägervereins, dem Vorstand für die wertvolle ehrenamtlich geleistete Arbeit, an alle unsere Kooperationspartner:innen, Spender:innen, Unternehmen, Service-Clubs und natürlich an unsere freiwilligen Mitarbeiter:innen, die für die Sache motiviert und engagiert im Einsatz waren!

Sie möchten uns gern fördern?

Unser Spendenkonto lautet:

Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Landshut e.V.

IBAN DE03 75090500 0000 750 750 bei der Sparda-Bank Ostbayern